

M. Epstein,

Photograph aus Breslau,
Bischof-Straße 16,

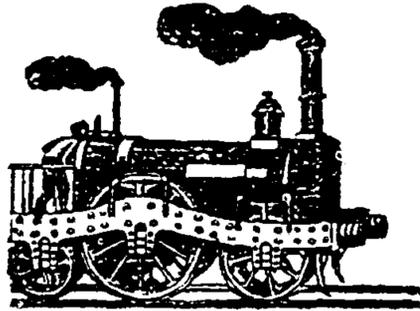
empfiehlt sich während seines ständigen Aufenthalts hierselbst, zur Anfertigung photographischer Bilder in jedem Genre.

Sitzzeit $\frac{7}{8}$ Minute. Probestücke liegen im Gasthof zum „blauen Hirsch“ aus.

Das Atelier befindet sich im Glashause des Hofgartens, und ist dasselbe von 10 Uhr Morgens, bis 4 Uhr Abends geöffnet.

Vor einiger Zeit sprach ich im Intelligenzblatte meine Absicht aus, ein politisches, patriotisches Blatt, mit belletristischen Feuilleton, unter dem Titel:

Die
Lokomotive



auf dem
rechten Oder-Ufer

vom Januar 1859 ab herauszugeben.

Die beiden Hauptpunkte: - „Concession“ und „Redaktion“ sind bereits erledigt. Eine königliche hochpreisliche Regierung hat mir nunmehr die Erlaubnis zur Herausgabe dieser Zeitschrift erteilt, und ich habe das Glück gehabt, einen Redakteur zu gewinnen, der, sowohl mit Lust und Liebe, als auch mit Geschick und Frische des Geistes begabt, rüftig Hand ans Werk legen wird, um Gediegenes und Zeitgemäßes zu Tage zu fördern.

Gleichwohl kann die Lokomotive ihre regelmäßigen Fahrten erst von Ostern 1859 ab beginnen, da das Terrain der Eisenbahnstrecke so große Hindernisse entgegenstellte, daß deren Beseitigung binnen der angegebenen Frist nicht möglich war. Es ist aber zuversichtlich zu erwarten, daß der projektierte Bau, auf um so festerer Grundlage gegründet, sich bewähren wird. Die Lokomotive verspricht den künftigen geehrten Lesern auf guter Bahn und im rechten Gleise zu bleiben, und mit aller Kraft zu arbeiten, um Neues und Gutes herbeizuschaffen.

Dels, den 5. November 1858.

A. Ludwig.

Die große Auktion
von **Eisenwaaren und Eisenkoch-**
Geschirr wird
„zum letzten Male“

in den beiden Jahrmakrtstagen, als den 16. und 17. November, abgehalten werden.

A. L. Liebeskind,
Breslauer Straße.

Zwanzig Klaftern Erlen-Reibholz
I. Klasse, seit vorigem Herbst stehend,
hat noch billig abzulassen

F. Jüngling.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum verzehe ich nicht ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Gemölde der verwitweten Frau Pfefferkuchler Hoffmann, an der Ecke des Marktes und der Dhlauer Straße, verschiedene aus Breslau bezogene Sorten von Pfefferkuchen, Chokolade und Zuckerwerk, wie auch Seife und Lichte verkaufe.

Mit dem Versprechen, stets auf gute Waare und zeitgemäß billige Preise zu halten, verbinde ich die angelegentlichste Bitte um recht zahlreichen geneigten Zuspruch.

Charlotte Hormann,
geb. Hoffmann.

Guter Dünger ist zu verkaufen; das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Harmonie!

Donnerstag, den 11. November c.:
Theater = Vorstellung und Tanz-
Kränzchen.

NB. Die noch ausstehenden Theater = Billets
haben keine Gültigkeit.

Der Vorstand.

Die Lieferung des Schreibmaterialien-Bedarfs
der unterzeichneten Herzoglichen Kammer für das
Jahr 1859, bestehend in

- 2 Rieß groß Briefpapier,
- 1 Rieß klein Briefpapier,
- 3 Rieß groß Kanzleipapier,
- 1 Rieß groß Konzeptpapier,
- 20 Rieß klein Kanzleipapier,
- 20 Rieß klein Konzeptpapier,
- 10 Buch groß Packpapier,
- 1500 Stück Federpennen,
- 3 Duzend Bleistiften,
- 1½ Duzend Nothstiften,
- 10 Pfund Siegelack,
- 3 Pfund Oblaten,

soll an den Mindestfordernden vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen können in der Kammer-
Registratur eingesehen werden.

Termin zur Abgabe der Gebote ist auf **Den
10. November c. a., Nachmittags 3
Uhr**, anberaumt, und werden Bietungslustige hierzu
in das Geschäftslokal der Kammer eingeladen.

Dels, den 28. Oktober 1858.

Herzoglich Braunschweig-Dels'sche
Kammer.

(gez.) v. Keltzsch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die nöthige
Schulbildung besitzt, wird als Lehrling in ein Colo-
nialwaaren-Geschäft gesucht; das Nähere in der
Expedition dieses Blattes.

Ein ganz guter Malz- oder Kaffee-Brenner
ist zu verkaufen; wo, erfährt man in der Expe-
dition dieses Blattes.

Eine gute Violine ist zu verkaufen; wo, sagt
die Expedition dieses Blattes.

Schon gebrauchte Bier- und Wein-
flaschen kauft
J. Pinoff,
im „blauen Hirsch“.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den
Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags,
Dienstags u. Donnerstags zur weiteren Veranlassung einsenden.

Nachdem die IV. Legislatur-Periode der 2. Kam-
mer abgelaufen ist, wird die Neuwahl von Abgeordneten
für diese erforderlich.

Dieselben sind durch Wahlmänner in Wahlbezirken
und Letztere durch Urwähler in Urwahlbezirken zu wäh-
len. — Die diesbezüglich aufgestellte Urwählerliste hiesiger
Stadt hat in den Tagen vom 4. bis 6. d. Mts. öffent-
lich ausgelegt, ohne daß Einwendungen gegen dieselbe
erhoben worden sind.

Die auf Grund dieser Urwählerliste angefertigten
Abtheilungslisten, welche den Nachweis enthalten, in wel-

cher Abtheilung jeder Urwähler die Wahlmänner zu
wählen hat, werden in Gemäßheit des § 16 der Ver-
ordnung vom 30. Mai 1849 über die Ausführung der
Wahl der Abgeordneten zur 2. Kammer, in den Tagen
vom 8. bis 10. d. Mts. zu Jedermanns Einsicht in
unserer Rathskanzlei öffentlich ausliegen, und sind et-
waige Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll an-
zubringen.

Von der hiesigen Stadt sind 14 Wahlmänner in
3 Bezirken zu wählen.

Der I. Wahlbezirk wählt 5 Wahlmänner und
umfaßt die Urwähler des Breslauer Bezirks, des Hauses
Nr. 143, des Pfarr- und Schulhauses.

Der II. Wahlbezirk wählt 6 Wahlmänner und
umfaßt den ganzen Namslauer Bezirk und die Brieger
Vorstadt, d. i. von Haus Nr. 346 bis Haus Nr. 355.

Der III. Wahlbezirk wählt 3 Wahlmänner und
umfaßt den Brieger Bezirk, mit Ausnahme des Hauses
Nr. 143, des Pfarr- und Schulhauses und der Vorstadt.

Die Wahl der Wahlmänner erfolgt den
12. November d. S., Vormittags um 9 Uhr,
und haben hierzu die Urwähler
des I. Wahlbezirks im Schulhaussaal,
des II. Wahlbezirks im Saale des Herrn Brauer-
meister Speck,
des III. Wahlbezirks im Schießhaussaal,
sich pünktlich einzufinden.

Die Wahl-Kommissarien sind:

vom I. Wahlbezirk,
Kommissarius: Herr Bürgermeister von Hippel,
Stellvertreter: Herr Beigeordnete Storz;

vom II. Wahlbezirk,
Kommissarius: Herr Rathmann Klöppel,
Stellvertreter: Herr Rathmann Mezner;

vom III. Wahlbezirk,
Kommissarius: Herr Rathmann Dr. Fabricius,
Stellvertreter: Herr Rathmann Kube.

Bernstadt, den 7. November 1858.

Der Magistrat.

Leder = Ausschmitt.

Alle Sorten Ober- und Sobienleder empfiehlt
zu gütiger Beachtung

Heinrich Matthias,
Gerbermeister.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr.
Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags
u. Donnerstags zur weiteren Veranlassung einsenden.

Zur Wahl der Wahlmänner für das Haus
der Abgeordneten werden sämtliche Urwähler von
Hundsfeld und des Dominium Hundsfelds

auf Freitag, den 12. November cr.,

Vormittags 8½ Uhr,

im Saale des Gasthofes zum gelben Löwen hier-
durch vorgeladen.

Hundsfeld, den 7. November 1858.

Der Magistrat.

Eine schwarzthüne wattirte Mütze ist auf
der Chaussee nach Dels gefunden worden und kann
solche vom rechtmäßigen Eigentümer baldigst in
Empfang genommen werden.

Hundsfeld, den 6. November 1858.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein unverheiratheter Kutscher mit guten At-
testen versehen, als auch ein Schirrvogt, welcher
die Schirr-Arbeiten gut versteht und gleichzeitig die
Nachtwächter-Dienste leisten will, können in der
Bauer'schen Ziegel-Fabrik zu Cawallen bei
Breslau sofort Unterkommen finden, müssen sich
aber persönlich bei Unterzeichnetem vorstellen.

Der Inspector.